

LVB-Forum

Ivb inform 2023/24-02

Lichtblick – Zum letzten Mal, Ivb inform 2023/24-02

Roger von Wartburgs Text «Lichtblick – Zum letzten Mal» hat mich dazu angeregt, über die Vergänglichkeit und den ständigen Wandel des Lebens nachzudenken. Es ist faszinierend und zugleich berührt es mich, dass wir oft nicht wissen, wann etwas zum letzten Mal geschieht. Das letzte Mal auf der Schulter getragen werden, das letzte Mal einen geliebten Ort besuchen oder das letzte Mal die Eltern sehen – all diese Augenblicke enthalten eine emotionale Tiefe, die uns erst im Rückblick bewusst wird.

Die Vorstellung, dass sich das Leben rückwärts verstehen lässt, aber vorwärts gelebt werden muss, ermutigt dazu, im Hier und Jetzt präsent zu sein und die Gegenwart zu schätzen, auch wenn sie oft von Abschieden von Menschen, Orten oder Lebensphasen begleitet wird. Es sind diese Momente der Reflexion, die uns daran erinnern, bewusster zu leben, tiefer zu lieben und den Augenblick zu schätzen. Denn in jedem Tag verbirgt sich ein Stückchen Abschied, aber gleichzeitig auch die Möglichkeit für etwas Neues und Aufregendes.

Sandra Brandt-Schnarr, Hochwald

Ivb inform 2023/24-02 (allgemein)

Lieber Philipp, lieber Roger

Am Ende eines Jahreskreises erinnert man sich gerne – an bereichernde Begegnungen beispielsweise. Oder an bereichernde Lektüren. Dazu zählt euer «Ivb inform». Dieses pädagogische Idem velle atque idem nolle, diese innere Kongruenz in so manchem, dieses Übereinstimmen in Wichtigem bei der Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer und bei ihrem Wirken im beruflichen Alltag – das tut gut, das bestärkt. Und eben habe ich das jüngste «Ivb inform» gelesen. Ich staune immer wieder und bin dankbar für euer unermüdliches Engagement für eine gute Bildung und für eine kindgerechte Schule.

Erhellend ist es, dein neues Editorial, lieber Philipp. Und lesenswert euer Kontrapunkt zu Philippe Wampfler, dem vielzitierten und omnipräsenten Bildungsfachmann. Eine (nicht nur) vergnügliche Lektüre bringt dein kluger Beitrag «Der letzte Schrei – O Captain! My Captain!», lieber Roger – mit dem Verweis auf deinen verstorbenen Freund Nik und den «Erinnerungen an den besten Lehrer, den ich hatte».

Was in Schule und Unterricht so wichtig wäre, wissen wir, und John Hattie (2023: im neuesten Werk) zeigt es empirisch. Es sind zentrale Ergebnisse der Anthropologie. Die Bildungsforschung stützt sie, die Hirnbiologie unterstreicht sie, die Resonanzpädagogik betont sie, und die eigene Schulerfahrung bestätigt sie.

Da gibt's nur die Frankl'sche Trotzmacht des Geistes. Und die ist euch eigen, lieber Philipp, lieber Roger. Suivez la route! Auch im 2024.

Carl Bossard, Stans

Gratulation zu den tollen Artikeln im «Ivb inform»! Die riesige Arbeit, die dahinter steckt, können sich wohl die wenigsten vorstellen. Ich ziehe den Hut. Ich habe auch Roger von Wartburgs eindruckliche Erinnerungen an seinen besten Lehrer nachgelesen. Auch ich hatte einen Lehrer an der Bezirksschule, der mich stark geprägt hat. Nicht in fachlicher Richtung, sondern die Art, wie er uns mit Engagement, Wertschätzung und Zuneigung unterrichtete, war für mich beispielhaft.

Christoph Studer, Basel

Auf eine Zahlungserinnerung für den jährlichen LVB-Beitrag erhielten wir folgende Antwort, welche wir in Auszügen hier wiedergeben:

Warum nicht?

Ich habe mich im vergangenen Jahr gegen die Schule und für 100 % Familienarbeit entschieden – und «gegen die Schule» aus vielfältigen Gründen. Mal ganz abgesehen von den bekannt-verkannten Verökonomisierungen sowie den religiös-fanatisch-blind anmutenden Verdigitalisierungen der Bildung auf Bundes-, Kantons-, Stufen-, Schulleitungs-, Lernenden- sowie Elternebene, und ganz abgesehen von internen Heiserkeiten sowie gewichtigen fachspezifischen Faktoren, hat mich doch (auch) die Unverträglichkeit des Schulsystems mit gewissen Familienmodellen (die nicht zwingend den neo-chic-kapitalistischen KITA-Weg beschreiten wollen) dazu bewogen, mich von der Schule zu verabschieden (ausgelastete Abende und Wochenenden, durchgängig keine Ferien von August bis Ende Juni bei einem 50 %-Pensum, unbezahlte Überstunden = meine Unfähigkeit, meinen Job in der angedachten Zeit zu bewältigen, etc. etc.).

Im Rückblick kann ich jedoch mit Gewissheit sagen, dass eure Arbeit und euer z.T. waghalsiges Engagement, die diplomatisch kämpferische und v.a. immer intellektuell fundierte Cleverness eurer vordersten LVB-Leute mich nie genervt oder empört haben – im Gegenteil: immer blieb der fade Beigeschmack: Nur schade, dass ich's nicht hinkrieg', auch noch für gewerkschaftliche Anliegen Zeit aufzuwenden. Euch also sende ich meinen aufrichtigen Dank für euer Tun und eure Ausdauer und wünsche euch weiterhin viel Energie, um all die verschiedenen Nöte aller Schulstufen irgendwie angemessen und gescheit wach zu halten!

X. Y. aus Z. (Name der Redaktion bekannt)

Maskenpflicht an den Baselbieter Schulen im Rückblick

Während der Corona-Pandemie wurde an den Baselbieter Schulen die Maskenpflicht gestaffelt eingeführt, zuerst bei den älteren und ab Januar 2022 auch bei den jüngeren SchülerInnen, inklusive der 1. Primarklassen. Die Massnahme war von Beginn weg kontrovers. Als die Regierung im September 2021 die Maskenpflicht an der Primarschule noch als Symbolpolitik bezeichnete, erntete sie dafür einen «Shitstorm» (6.9.2021, «20 Minuten»). Auf der anderen Seite sammelten Eltern Unterschriften gegen die Maskenpflicht an den Primarschulen (22.12.2021, BaZ), als die Regierung beschloss, diese auf Januar 2022 einzuführen. Eltern versuchten, durch ärztliche Atteste ihre Kinder von der Maskenpflicht zu befreien, einige wichen auf Privatschulen aus. Auch in den Kollegien wurde die Massnahme unterschiedlich aufgenommen.

Zwei Jahre später wäre es an der Zeit, die Maskenpflicht an den Schulen zu analysieren. Gerade weil die Massnahme sehr kontrovers war und für viel Zündstoff sorgte, muss nun ein Fazit über Wirksamkeit und unerwünschte Nebenwirkungen gezogen werden. Letztere sind ausreichend erforscht, sie reichen von Rötungen und allergischen Reaktionen über Atem- und Kommunikationsprobleme bis zu psychologischen Schäden und Entwicklungsdefiziten. Eine vertiefte Aufarbeitung ist sinnvoll, weil solche Situationen auch in Zukunft wieder auftreten können und sowohl Schulbehörden wie PädagogInnen sicher ein Interesse daran haben, aus den vergangenen drei Jahren zu lernen. In der Zwischenzeit liegen auch Studien vor, die sich intensiv mit der Wirksamkeit von Masken bei Kindern zur Eindämmung der Pandemie auseinandergesetzt haben.

Der aktuellste Beitrag dazu stammt von einem Forscherteam von britischen und amerikanischen Medizinerinnen, Epi-

demiologen, Infektiologen und Kinderärzten. Sie legten am 2. Dezember 2023 eine Meta-Studie vor, die in der internationalen Fachzeitschrift für Kinderheilkunde «Archives of Disease in Childhood» (ADC) aus Grossbritannien veröffentlicht wurde. Unter der Leitung von Mikrobiologin Johanna Sandlund erforschte ein Team umfassend sämtliche Daten, Erhebungen und Studien, die sich während der Corona-Zeit mit dem Zusammenhang von Gesichtsmasken für Kinder und dem Schutz vor Covid-19 befassten. Die Studie kommt zu einem eindeutigen Befund: Die Empfehlung, Kinder zu maskieren, um die Ausbreitung von Covid-19 zu verhindern, wird durch aktuelle wissenschaftliche Daten nicht gestützt.

Studienleiterin Sandlund bemerkt weiter, dass Kinder als eine geschützte Gruppe behandelt werden müssen und daher vor der Verordnung solcher Massnahmen immer eine Risiko-Nutzen-Analyse gemacht werden sollte, wobei der Nutzen von Massnahmen eindeutig überwiegen muss. Weiterhin sagt sie, dass medizinisches Personal sowie Erwachsene, die mit Kindern arbeiten, unbedingt darüber informiert werden müssen, dass keine hochwertigen wissenschaftlichen Daten vorlägen, die belegten, dass Masken bei Kindern Infektionen und Übertragungen von SARS-CoV-2 verhinderten.

Bestimmt wird es noch weitere Publikationen zu diesem Thema geben. Wichtig ist, dass sowohl Schulbehörden als auch PädagogInnen diese zur Kenntnis nehmen, die Resultate analysieren, verordnete Massnahmen kritisch reflektieren und Schlüsse über zukünftige Handlungsweisen an den Schulen bei ähnlichen Vorkommnissen ziehen. Nur so lässt sich aus den Geschehnissen lernen. Es ist verständlich, dass man sich vielleicht nicht zu stark mit der pandemiebedingten Situation auseinandersetzen möchte und generell einfach froh ist, dass dies nun alles vorbei ist. Trotzdem gebietet es die Verantwortung gegenüber den jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Matthias von Dach, Himmelried

Sie können auf unserer Website www.lvb.ch unter «Aktuelles» und «Erfolge» verschiedene Meldungen jeweils auch online kommentieren. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und publizieren eine Auswahl davon im «LVB-Forum». Ebenfalls nehmen wir Lob und Kritik zu publizierten Beiträgen gerne per E-Mail an info@lvb.ch entgegen.



Was ist besser als umweltbewusst Auto zu fahren?

Bis zu 20% Ökobonus für Fahrer von
Elektro- oder Plugin-Fahrzeugen.

LCH LVB-Mitglieder
profitieren von 10%
Spezialrabatt

Prämie
berechnen:



Was verbindet Sie mit Ihrer Bank?

Geld. Und was Ihre Bank damit macht. Gesellschaftliches Handeln ist für uns selbstverständlich – schliesslich gehörten Gewerkschaften und Genossenschaften zu unseren Gründern. LCH und die Bank Cler, das passt – deshalb sind wir seit vielen Jahren Partner. Davon profitieren auch Sie – ob Zahlen und Sparen, Anlegen, Hypotheken oder Finanzplanung: cler.ch/lch

LCH-Spezial:
10% Bonus
auf Einzahlungen
in die Anlagelösung
Nachhaltig*

*Die Bank Cler schenkt Ihnen als LCH-Mitglied 10% Bonus auf Ihre Einzahlungen in die Anlagelösung, die 10000 CHF übersteigen. Bis maximal 500 CHF pro Jahr. Dieses Angebot gilt in den ersten beiden Jahren, nachdem die Bank Cler Sie als Mitglied erfasst hat. cler.ch/lch

Diese Angaben dienen ausschliesslich Werbezwecken. Für die Strategiefonds verweisen wir auf den Prospekt und die Wesentlichen Anlegerinformationen. Sie können diese kostenlos auf unserer Webseite unter cler.ch sowie in Papierform in allen Geschäftsstellen der Bank Cler, bei der Fondsleitung oder bei der Depotbank beziehen.

Zeit, über Geld zu reden.

Bank
Banque
Banca

CLER

Attraktive Sonderkonditionen für Mitglieder des LCH

Dank der Partnerschaft zwischen dem LCH und der Visana erhalten Sie 10% Rabatt auf die Spitalzusatzversicherungen ab 1.1.2024. Ebenfalls von diesen attraktiven Sonderkonditionen profitieren Ihre im gleichen Haushalt lebenden Lebenspartner/-in sowie Kinder bis zur Vollendung des 25. Altersjahres. Neu können auch die im gleichen Haushalt lebenden Geschwister und Eltern von diesem Rabatt profitieren, bis Sie das 25. Altersjahr vollendet haben. Die Sonderkonditionen gelten auch, wenn die Grundversicherung bei einem anderen Versicherer abgeschlossen ist.

Prämienrechner und Kontaktformular sowie weitere Informationen finden Sie unter www.visana.ch/kollektiv/lch.

Gerne erstellt die Visana für Sie und Ihre Angehörigen eine persönliche Offerte und berät Sie unverbindlich unter: 061 279 75 75.



Salt Mobile

Wähle das passende Abo - 5G inklusive

-50% Europe XXL 44.95 /Mt. <small>89.95</small>	-60% Swiss XXL 29.95 /Mt. <small>69.95</small>	-70% Smart 19.95 /Mt. <small>59.95</small>
In der Schweiz Unlimitiertes Highspeed-Internet (4G+ & 5G) Unlimitierte Anrufe, SMS/MMS Innerhalb/in die EU Unlimitiertes Internet (4G+ & 5G) Unlimitierte Anrufe, SMS/MMS	In der Schweiz Unlimitiertes Highspeed-Internet (4G+ & 5G) Unlimitierte Anrufe, SMS/MMS In der EU 4 GB Internet 100 Gesprächsminuten Unlimitierte SMS/MMS	In der Schweiz Unlimitiertes Highspeed-Internet (4G+ & 5G) Unlimitierte Anrufe, SMS/MMS

Einfach die bestehende Handynummer mitnehmen und vom Memberprogramm profitieren:



<https://fiber.salt.ch/de/business/lvb-member-program>

Deine Membercodes:

Smart: CMPMLVB
 Swiss XXL: CMPWLVB
 Europe XXL: CMPULVB



Infos und Support **044 276 34 36**
(Kostenlos anrufen)



Das Angebot gilt für neue Salt-Mobile-Abonnements und Verlängerungen ohne Gerät für 24 Monate. *Der Memberrabatt gilt während der Mitgliedschaft bei Ihrem Verband und für maximal 24 Monate darüber hinaus. Der Memberrabatt muss nach 24 Monaten erneuert werden. Das Angebot gilt auch für Familie und Freunde. Aktivierungsgebühr, einschließlich SIM-Karte: 59.95

Tasche weg? Handy weg?

Mit der Zurich Hausratversicherung schützen wir Ihre Sachen auch unterwegs.



LVB-Mitglieder
profitieren von
10% Spezialrabatt

Prämie berechnen:
zurich.ch/partner
Zugangscode: YanZmy2f



Geniessen Sie Ihre Skiferien – mit Sicherheit

Bestens abgesichert mit unserem Diebstahlschutz
und unserer Privathaftpflichtversicherung



Profitieren Sie von
10% Spezialrabatt
Exklusive Vorteile für
LVB-Mitglieder

Mehr erfahren
zurich.ch/partner
Zugangscode:
YanZmv2f

